

**Zehlendorf-West“<sup>12</sup> die auf internationalen Pressekonferenzen der Weltöffentlichkeit bekanntgegeben wurden.**

Immer deutlicher wird, daß die VDJD derartige Aktionen fortsetzen und steigern muß. Nach einer zehnjährigen Entwicklung ist sie mit ihren internationalen und nationalen Erfahrungen im Kampf um Frieden, Demokratie und Sozialismus in der Lage, die weltweiten Bestrebungen nach Entspannung, friedlicher Koexistenz, Abrüstung, Beseitigung der Reste des zweiten Weltkrieges, Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland aus politischer und juristischer Warte nachhaltig zu unterstützen. Ihre Organisation — gewachsen und gefestigt durch örtliche, bezirkliche und zentrale Maßnahmen, durch Sekretariats- und Vorstandssitzungen sowie Delegiertenkonferenzen, bestehend aus über 4000 Mitgliedern, die als Richter, Staatsanwälte, Justizfunktionäre, Rechtsanwälte und Justitiare bewußte Mitarbeiter an einer sozialistischen Justiz, am Staate der Arbeiter und Bauern sind — ist ein Instrument, mit dem nachhaltig und wirksam auf die juristischen und politischen Probleme unserer Zeit eingewirkt werden kann.

Das wird um so besser möglich sein, wenn Vorstand und Sekretariat in Verbindung mit der Mitgliedschaft noch größere Aufmerksamkeit als bisher auf die im Statut von 1955 vorgesehenen weiteren Aufgaben legen werden. Die Fragen der ständigen Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit, der Schulung und Fortbildung aller Mitglieder im Geiste der marxistisch-leninistischen

Rechtswissenschaft, der Unterstützung der örtlichen Organe der Staatsgewalt, insbesondere der Ständigen Kommissionen Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz, sind bisher noch unbefriedigend behandelt und in die Tat umgesetzt worden. Die Information der Mitglieder als Grundlage für Veranstaltungen und Aussprachen, wie sie 1954/1955 mit Erfolg begonnen wurde, ist fortzusetzen und auszubauen, der organisatorische Zusammenhalt zu stärken. Insbesondere muß die Diskussion um die Schaffung neuer, sozialistischer Gesetze zur Festigung und Vertiefung des sozialistischen Rechtsbewußtseins nicht nur der Mitglieder, sondern auch der gesamten Bevölkerung führen.

Möge die Begeisterung, die der 10. Geburtstag unserer Republik in diesen Wochen auslöst, der leidenschaftliche Wille zur Meisterung aller Schwierigkeiten beim Aufbau des Sozialismus, bei der Erfüllung der ökonomischen Hauptaufgabe bis 1961 und der Perspektivplanung bis 1965, das gemeinsame Gelöbnis, alle Kräfte zum Abschluß eines Friedensvertrags und zur Überwindung der Spaltung Deutschlands einzusetzen, den Organen der Vereinigung Demokratischer Juristen Deutschlands, dem Vorstand — mit seinem Präsidenten Nationalpreisträger Akademiemitglied Professor Dr. Dr. h. c. Arthur Baumgarten an der Spitze — und dem Sekretariat, aber auch allen Mitgliedern Kraftquelle für ihre weitere Arbeit, für die Überwindung der vorhandenen Schwächen und für neue Erfolge sein. Hieraus erstehen ihre Verpflichtungen, hieraus werden ihre Taten abgeleitet und ihre Leistungen beurteilt.

<sup>12</sup> „Demokratie und Recht“ 1958 Heft 4.

Der Siebenjahrplan ist die Arbeitsgrundlage für alle Staats- und Wirtschaftsorgane. Die Ergebnisse der Erfüllung des Planes in allen seinen Teilen sind der Maßstab für den Erfolg ihrer Tätigkeit.

*m*

(Aus dem Gesetz über den Siebenjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik in den Jahren 1959 bis 1965 vom 1. Oktober 1959)